

welche vor kurzem von Lilljeborg²⁶ festgestellt ist, bis heute nur in der Bucht Ekeln des Mälarsees und im Meere unweit Furusund in den »Stockholm skärgård« gefunden ist. Da diese Art sowohl im Meere als auch im Mälarsee gefunden ist, so sieht Lilljeborg in *Iliophilus flexibilis* eine Reliktenform, die von der Zeit nachgeblieben ist, als der Mälarsee eine Meeresbucht bildete. Da die Harpacticidae des Kaspischen Meeres unbekannt sind, so bin ich der Meinung, daß die Entdeckung des *Iliophilus flexibilis*, und zwar im nördlichen Teile dieses Meeres, nur eine Frage der Zeit ist.

8. Juni 1905.

5. Über *Hydrovolzia* Sig Thor 1905.

(Synonym: *Polyxo* R. Monti 1905, non Thomson 1864.)

Von Dr. Sig Thor, Kristiania.

eingeg. 15. Juni 1905.

Die Gattung *Hydrovolzia* Sig Thor wurde von mir im Zool. Anz.¹ am 14. Februar vorläufig beschrieben. Ungefähr gleichzeitig oder genauer 20 Tage früher, den 26. Januar 1905, erschien in einer italienischen Zeitschrift² eine Abhandlung über die neue Gattung *Polyxo* von Dr. Rina Monti. Die ausführliche genaue Beschreibung der italienischen Verfasserin und ihre instruktiven, schönen Figuren lassen keinen Zweifel; wir haben beide unabhängig voneinander dieselbe Gattung beschrieben; darüber sind wir beide ganz einig, wie R. Monti es im Zool. Anz.³ selbst darstellt. Obwohl nun die Priorität der italienischen Beschreibung zukommt, darf der von R. Monti vorgeschlagene Gattungsname nach den nomenclatorischen Regeln hier bei den Acarina nicht angewandt werden, weil derselbe Gattungsname *Polyxo* schon früher (1864) bei den Coleoptera (Cerambycidae) von Thomson eingeführt ist. Wir müssen also für die Gattung den Namen *Hydrovolzia* Sig Thor beibehalten und *Polyxo* R. Monti nur als Synonym betrachten.

Nach unsren beiderseitigen Untersuchungen können die schweizerische und die italienische Form nicht derselben Art angehören, sondern bilden zwei verschiedene Arten:

1. *Hydrovolzia halacaroides* Sig Thor 1905 und
2. *Hydrovolzia* (= *Polyxo*) *placophora* R. Monti 1905.

²⁶ Lilljeborg, W., Synopsis specierum hoc usque in aquis dulcibus Sueciae observatarum familiae Harpacticidarum. (Kungl. Svenska Vetensk.-Akad. Handl. Bandet 36. No. 1. 1902. p. 61—65. Tab. IV. fig. 10—24).

¹ Sig Thor, Eine interessante neue Milbengattung aus der schweizerischen Sammlung des Herrn Dr. W. Volz. In: Zool. Anz. Bd. 28. Nr. 14/15, S. 505—509.

² Rina Monti, Genera e specie nuovi di Idraenide, Nota. In: Rendic. del R. Ist. Lomb. di sc. e Lett. Serie II, vol. XXVIII. p. 168—176, mit 2 Taf.

³ R. Monti, Über eine kürzlich entdeckte Hydrachnide *Polyxo* usw. In: Zool. Anz. Bd. 28. Nr. 26. S. 832—838 mit 2 Taf.

Einzelne kleinere Differenzen in den zwei Beschreibungen können wahrscheinlich als unwesentlich oder vielleicht als ungenau betrachtet werden; doch sind deren andre von R. Monti³ (S. 837) aufgezählt, genug um die verschiedenen Artcharaktere darzustellen. Ich habe schon die italienische Forscherin aufgefordert, die eigenartigen Genitalnäpfe bei ihrer Art genau histologisch zu untersuchen und hoffe, wir werden dadurch größere Klarheit über diese Organe erhalten. Bei meiner Art habe ich bis jetzt keine Genitalnäpfe gefunden, und ich zweifle noch daran, ob dieselben bei der italienischen gewöhnlicher Beschaffenheit sind.

Vielleicht bilden sie eine Übergangsform zwischen Genitalnäpfen und andern Gebilden. Bei *Hydrorolzia halacarooides* Sig Thor habe ich nur Leucocyten unter den Genitalklappen gesehen.

Ich will nicht mit Dr. R. Monti darüber streiten, inwieweit die Palpen (und Beine) als einfach oder kompliziert gebaut und beborstet bezeichnet werden sollen. Eine solche Bezeichnung ist ja recht relativ und hängt davon ab, mit welchen andern Formen man sie vergleicht. Ich finde die Palpen von *Hydrovolzia* einfach gebaut, wenn ich sie mit den von *Eulaës*, *Trombidium*, *Erythraeus*, *Lebertia*, *Arrhenurus*, *Megapus*, *Curripes* u. a. vergleiche. Es scheint mir weiter sehr zweifelhaft, ob das einzelne feine Härchen, das ich (wie R. Monti) an gewissen Gliedenden finde, als Schwimmhaar bezeichnet werden muß. Doch darüber finde ich es nicht leicht, eine begründete Meinung auszusprechen, bevor wir nähere Verwandte von *Hydrorolzia* kennen gelernt haben. Bis jetzt steht die Familie *Hydrovolziidae* Sig Thor ziemlich isoliert da.

Kristiania, 10. Juni 1905.

6. Osservazioni generali sull' *Artemia salina* Leach delle Saline di Cagliari.

Del Dr. Cesare Artom, Assistente all' Istituto di Zoologia della R. Università di Cagliari.

(Con 1 Fig.)

eingeg. 25. Juni 1905.

Le saline di Cagliari sono situate a levante e alla distanza di circa quattro Kilometri dalla città. — La loro grande superficie (circa novecento ettari) è occupata per la metà dallo stagno del Molentargius, il quale, alimentato direttamente dalle acque del mare per mezzo di un canale artificiale, viene usato come prima superficie di evaporazione. Su tale stagno, opportunamente diviso per mezzo di dighe in vari compartimenti, le acque subiscono durante l'annata una prima concentrazione e vengono a costituire così all' inizio della campagna salifera (mese di Giugno) una poderosa riserva di acqua, che ha già raggiunta la concentrazione di 10° e sino di 12° gradi Beaumé.

Tutto il resto delle saline è costituito di molti bacini separati arti-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Thor Sig.

Artikel/Article: [Über Hydrovolzia Sig Thor 1905. 283-284](#)